01/03/11 Jh

Abschlussbericht für das Auslandssemester/Auslandspraktikum

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

INTERNATIONAL OFFICE

Fachbereich: EI-T

Gasthochschule: NGEE ANN POLYTECHNIC

Gastland: Singapur

Zeitraum: Juli 2010 – März 2011

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: ☒ positiv ☐ neutral ☐ negativ

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse/das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung der Kurse bzw. des Praktikums

Kurs1 / Praktikumsbeschreibung

Für das BPP2 mussten keine Kurse besucht werden, es handelt sich ausschliesslich um eine praktische Arbeit. Sie wurde am ECE department (Electronics and Computer Engineering) in der Abteilung für Signalverarbeitung durchgeführt. Die Aufgabe bestand darin einen MPEG2 Multiplexer zu entwickeln, der mehrere Video- und Audioprogramme in ein Transportmedium vereint um dieses per DVB-T verbreiten zu können. Es handelte sich um reine Programmierarbeit ohne Hardwareentwicklung.
Das Projekt läuft schon seit einigen Jahren, daher war die Entwicklung schon gut fortgeschritten und ich musste ein bestehendes Programm erweitern. Das hat zum einen den Vorteil dass die Grundlagen schon geschaffen sind, zum anderen aber den Nachteil, dass man ein 2800 Zeilen Quellcode umfassendes Programm erst einmal verstehen lernen muss.
Das Arbeitsumfeld ist sehr gut, an der technischen Ausrüstung wurde nicht gespart, es gibt einen Transmitterraum, in dem der Arbeitsfortschritt permanent auf Funktion und Übereinstimmung mit den vorgegebenen IEEE Normen getestet werden kann. Das Testequipment besteht nur aus sehr guten Geräten von Rohde und Schwarz, die eigentlich keinen Wunsch offen ließen.
Im Arbeitsablauf wurde mir sehr freie Hand gelassen, wie die gestellten Aufgaben gelöst und im Quellcode realisiert wurden wurde nie überprüft. Gleichzeitig war die Betreuung aber sehr gewissenhaft, bei Diskussions- oder Beratungsbedarf nahm sich meine Betreuerin, Eva Rosdiana, trotz ihres straffen Zeitplans immer so viel Zeit wie für das Projekt nötig war.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Die Schule stellt wirklich sehr schöne, große und helle Apartments zur Verfügung. Üblicherweise 3er Apartments mit 1 Masterbedroom (mit eigenem Bad und Balkon) und zwei weiteren, die sich ein Bad auf dem Gang teilen. Die Küche ist riesig, aber ohne jegliches Kochzubehör (nicht schlimm es gibt überall Fressbuden mit guter Qualität zum Niedrigpreis). Den Masterbedroom bekommt wer zuerst einzieht...
Ca 5 minuten Fussweg zur Schule, 45 Minuten ÖPNV in die Innenstadt

Bedenkt man die Mietpreise in Singapur kan einem eigentlich nichts besseres passieren!

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Sehr gut. Es gibt 5 Mensen, jede mit ihren Vor- und Nachteilen, eine sehr große Bücherei, einen Supermarkt mit subventionierten Preisen, ein Multimediagebäude (um sich an PC, Playstation oder Wee auszutoben), üppige Sportanlagen (Fussball, Tennis, Basketball, sogar ein relativ guter 12m Kletterturm, ein 50m Schwimmbecken, 2 Fitnessbuden) und zu guter Letzt ein sogenanntes Clubhouse in dem sich mit Instrumenten ausgestattete Proberäume für Chor, Orchester und Bands befinden. (Raumbenutzung u.U. auch ohne Mitgliedschaft in Chor, Orchester o.ä. möglich).
Der Campus ist sehr sauber und alle Einrichtungen sind technisch auf dem aktuellem Stand.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Alle verlangten Dokumente im Original!!! Da sind die Singapuris sehr speziell...

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Kommt drauf an mit wem. Englisch ist zwar die Amtssprache, aber viele sprechen nur englische Worte mit chinesischer Aussprache und selbigem Satzbau. Manchmal schwer zu verstehen, aber auf jeden Fall immer lustig...die Menschen haben hier aber allgemein genug Geduld um die Gespräche irgendwie abzuwickeln, die Sprache stellte also kein echtes Problem dar. Ich wurde laufend belehrt wie ich mich auf chinesisch audrücken soll, damit man mich besser versteht ☺

Wie war das Unileben und Sozialleben?

Aus dem Unileben heraus entwickelte sich wenig Sozialleben, da die Schüler alle um einiges jünger sind. Die Politechnic ist eine Zwischensstufe zwischen Schulabschluss und Universitätsbeitritt und soll die Schüler auf die Uni vorbereiten.
Kontakte sind dennoch kein Problem, es gibt unzählige ausländische Studenten und Berufstätige aus aller Herren Länder, also Menschenm die selbst nach Anschluss suchen. Es verging eigentlich keine Woche in der ich keine neuen Leute kennenlernen durfte. Auch Couchsurfing ist weit verbreitet. So trifft man eine Menge aufgeschlossener Leute mit denen Freizeit und Urlaub geteilt werden können.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Das Praktikum wird mti ca 350 Euro monatlich bezahlt. Das deckt ziemlich genau die Lebenshaltungskosten. Für Vergnügungen wie Feiern (alkoholische Getränke sind generell sehr teuer) und Reisen ins umliegende Ausland muss man auf Erspartes zurückgreifen.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?
Allianz

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Singapur bietet eine sehr gute Möglichkeit sich in Asien aufzuhalten aber europäischen Lebenstandard zu genießen. Es ist eine ideale Basis um SüdOstAsien zu bereisen. Die Gegend bietet so unglaublich viele faszinierende Menschen, Orte, Landschaften, Städte und Kulturstätten, dass die (bei mir mittlerweile auf 9 Monate verlängerte) Zeit hier viel zu kurz ist. Die Monate vergingen wie im Flug und es gibt noch sooo vieles zu sehen... Reist so viel ihr nur könnt!!

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Bericht auf der Webseite der h_da veröffentlicht werden darf und anderen Studierenden zur Verfügung gestellt wird.